



TP-Mieter stellen sich vor

Meditcon GmbH – das Full Service Systemhaus im TP

Die *Meditcon GmbH* ist ein herstellernutrales *IT-Systemhaus*. Der Schwerpunkt der Beratung liegt in den Bereichen *Technologie und Outsourcing* sowie, darauf aufbauend, auf dem Gebiet der *Innovations- und Managemententwicklung*. Das Unternehmen unterstützt seine Kunden mit einem *Full Service Konzept*, d.h. von der Analyse der derzeitigen Situation bis zur Umsetzung von komplexen IT-Infrastrukturen. *Meditcon* bietet dabei sowohl Lösungen vor Ort als auch das komplette Outsourcen von Unternehmensstrukturen oder -prozessen. Darauf aufbauend werden innovative Lösungsansätze und Methoden entwickelt, um Kommunikation, Controlling und Abläufe im Unternehmen zu verbessern.



Meditcon optimiert die *Betriebskosten* von Client-Server Architekturen und LAN/WAN Umgebungen unter TCO Gesichtspunkten und berät umfassend im Bereich *Technologieauswahl* und deren Implementierung, um auch so die (Folge-) Kosten systematisch zu minimieren. Ein weiterer Schwerpunkt ist die *Analyse der Ressourcenauslastung* der Kunden, um diese zu optimieren und Redundanzen zu verringern.

Die *proaktive Administration und Maintenance* der Kundensysteme, um Störungen bereits im Vorfeld ihrer

Entstehung abfangen zu können, ist ein weiteres Tätigkeitsfeld. Dabei wird die einfach oder mehrfach komplexe Funktionalität der Systeme von den *Meditcon-Spezialisten* regelmäßig überprüft und so sichergestellt.

Einer der Unternehmensschwerpunkte liegt im Bereich *Systemsicherheit*. Die letzten Jahre zeigen einen Anstieg der Angriffe auf Unternehmensnetzwerke sowohl von außen als auch von innen. In diesem Zusammenhang steht die *Maxime*, die *Datensicherheit* der Kunden als höchstes Gut anzusehen und dafür zu sorgen, dass diese gewährleistet ist. Speziell auf diesem Feld arbeitet *Meditcon* mit ausgewählten hochleistungsfähigen Produkten und Herstellern zusammen um einen Service, der höchsten Standards gerecht wird, gewährleisten zu können.

Die *Meditcon-Berater* haben Erfahrungen im Dienstleistungssektor, der Forschung und der Entwicklung und sind selbst *Spezialisten* auf verschiedenen Fachgebieten. So setzt sich das Team unter anderem aus *Informatikern, Biologen, Medizinern* und *Wirtschaftsinformatikern* zusammen, die bereits im Studium ihr Fachgebiet mit der Informatik verbanden. Die Unternehmenskompetenz erwächst aus der langjährigen Erfahrung der Mitarbeiter in IT-Umgebungen, der qualitätsorientierten, profunden Aus- und Weiterbildung sowie einem ständigen Austausch mit unterschiedlichen Herstellern, Kunden und anderen Dienstleistungsnetzwerken.

Größter Wert wird dabei auf die Qualität der Arbeit, Transparenz für die Kunden, Flexibilität im operativen Kundenkontakt, Diskretion und Wahrung der Kundeninteressen gelegt. Dies wird durch qualitätssichernde Tools, eine umfassende Informationspolitik, motivierte und flexible Mitarbeiter,

überdurchschnittlichen Einsatz und das Verständnis für die Arbeitsprozesse der Kunden, deren Kernideen und Bedürfnisse erreicht.

Kontakt:

Meditcon GmbH
Technologiepark Heidelberg
Im Neuenheimer Feld 517
69120 Heidelberg
Tel. 07000/777 16 17
E-Mail: info@meditcon.de
Web: www.meditcon.de

Inhalt

TP-Mieter stellen sich vor:

Meditcon GmbH – das Full Service Systemhaus im TP

Assoziierte Mitglieder: Wegweiser durch den Bildungsdschungel – Arbeitsgemeinschaften für berufliche Fortbildung

Börse: Forschungs- und Innovationspreis der Stiftung Metropolregion Rhein-Neckar – Ausschreibung 2006; ERP-Innovationsprogramm des bmwi; Deutsche Biotechbranche braucht „Umsetzungseliten“; Wer wird Entrepreneur des Jahres 2006? – Ernst & Young Wettbewerbs-Initiative

Personalities: IP Summit – Lizenz- und Patentbörse im Technologiepark Heidelberg; Graffinity wieder ein selbständiges Unternehmen; Prof. Dr. Dieter Jahn zum Präsidenten der Gesellschaft Deutscher Chemiker gewählt; febit erwirbt Lizenzen vom Deutschen Krebsforschungszentrum

Termine/Veranstaltungen



Assoziierte Mitglieder

Wegweiser durch den Bildungsdschungel
Arbeitsgemeinschaften für berufliche Fortbildung als Partner und Netzwerkexperten

Im Bereich *Fortbildung* gibt es eine fast unerschöpfliche Anzahl von Angeboten. Es ist jedoch meist sowohl für Einzelpersonen als auch Unternehmen sehr schwer und zeitaufwendig, das genau passende für sich herauszufinden.

In Baden-Württemberg wird dazu professionelle Hilfe bei den *Arbeitsgemeinschaften für berufliche Fortbildung* angeboten. Das sind regionale Zusammenschlüsse der wichtigsten Bildungseinrichtungen (ca. 1.200), die sich vor allem als Qualitätsgemeinschaften begreifen. Unterstützt von landesweit 13 Regionalbüros veröffentlichen sie Fortbildungsangebote, beraten Beschäftigte und Unternehmen und werben, u.a. auf Bildungsmessen, für berufliche Weiterbildung.

Damit verfügt Baden-Württemberg über ein bundesweit einmaliges Modell. Denn die *Regionalbüros* bündeln Informationen und Wissen in besonderer Weise: Sie arbeiten vor Ort und abgestimmt auf die regionalen Belange, sind nicht nur untereinander vernetzt, sondern arbeiten auch mit allen Verbänden, Institutionen und Kammern zusammen. Da sie interdisziplinär besetzt sind, gibt es keine Frage zur beruflichen Fortbildung, die aus diesem Pool heraus nicht beantwortet werden kann. Gefördert und betreut werden die Arbeitsgemeinschaften und Regionalbüros durch das Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg.

Die *Arbeitsgemeinschaft Heidelberg* - den Vorsitz hat zur Zeit Frau *Dr. Nipp-Stolzenburg* von der Volkshochschule in Heidelberg - ist seit kurzem assoziiertes Mitglied des Technologieparks Heidelberg. Aktuell umfasst die Arbeitsgemeinschaft Heidelberg 25 Anbieter, die den gesamten Bereich der beruflichen Fortbildung abdecken können. *Beatrice Winkler*, Regionalbüroleiterin: „Wir bieten Interessierten eine erste Orientierung, ermitteln den konkreten Bedarf und prüfen, welche Anbieter zu den Zielen der Interessenten passen.“

Mit den entsprechenden Informationen und Adressen ausgestattet, können dann die in Frage kommenden Institute gezielt ausgesucht werden.“

Kontakt:
Regionalbüro für berufliche Fortbildung Heidelberg, Neckar-Odenwald, Sinsheim und Mannheim
S 3, 10, 68161 Mannheim
Tel. 0621-1226725, Fax 0621-1226726
E-mail: b.winkler@rb-mannheim.de
Alle Angebote: www.fortbildung-bw.de

Börse

Forschungs- und Innovationspreis der Stiftung Metropolregion Rhein-Neckar – Ausschreibung 2006

Mit dem *Forschungs- und Innovationspreis*, der zum dritten Mal ausgeschrieben wird, will die *Stiftung Metropolregion Rhein-Neckar* Impulse für Innovationen geben und die Exzellenz der Forschung in der Region hervorheben. Im Rahmen eines relativ einfachen Verfahrens können sich Forscher aus den Bereichen *Biotechnologie, Medizintechnik, Informationstechnik, Umwelt- und Energietechnik* oder *Materialien* und *Werkstoffe* bewerben. Voraussetzung ist, dass der Arbeitsort, d.h. der Ort an dem die Leistung erbracht wird, in der Metropolregion Rhein-Neckar liegt. Die eingereichten Projekte sollen sich klar vom gegenwärtigen Stand der Forschung und Technik abgrenzen lassen und eine Weiterentwicklung (Innovation) in ihrem Bereich darstellen. Besondere Beachtung findet der Grad der Umsetzungsfähigkeit bzw. Marktreife.



Der Preis ist mit € 25.000,- dotiert und wird vom Vorsitzenden des Stiftungsrats, *Manfred Lautenschläger*, zur Verfügung gestellt. Die Preisverleihung erfolgt im Rahmen eines öffentlichkeitswirksamen Festaktes.

Bewerbungsschluss ist der 30. April 2006.

Bewerbungsunterlagen und weitere Informationen: www.das-chancenreich.de

ERP-Innovationsprogramm des bmwi

Mit dem neuen *ERP-Innovationsprogramm* des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (bmwi) soll die langfristige Finanzierung marktnaher Forschung sowie die Entwicklung neuer Produkte, Verfahren oder Dienstleistungen (*Programmteil I*) und deren Markteinführung (*Programmteil II*) gefördert werden. Schwerpunkte sind die Bereiche Umwelt, Energie, Biotechnologie, Mikro- und Materialtechnik.

Antragsberechtigt sind *Unternehmen* und *Freiberufler*, die seit mehr als zwei Jahren am Markt tätig sind. Weitere Voraussetzungen sind, dass das Vorhaben in Deutschland durchgeführt wird und der Jahresumsatz des Antragstellers 500 Mio Euro nicht überschreitet.

Die Förderung wird als *integriertes Finanzierungspaket* gewährt, d.h. sie besteht aus einem klassischen Darlehen (Fremdkapitaltranche) und einem Nachrangdarlehen (Nachrangtranche). Der Vorteil ist, dass das Nachrangdarlehen eigenkapitalähnlichen Charakter hat, da es hinter die Forderungen aller anderen Fremdkapitalgeber zurücktritt. Außerdem sind für diesen Darlehensanteil keine Sicherheiten des Antragstellers notwendig.

Anträge sind bei der KfW Mittelstandsbank über die Hausbank einzureichen.

Info: <http://db.bmwi.de>

Deutsche Biotechbranche braucht „Umsetzungseliten“

Nach Jahren mit Finanzierungseinbrüchen und Personalabbau sieht die Biotechbranche mit Optimismus in die Zukunft. Einer Umfrage des *Instituts für angewandte Innovationsforschung (IAI)* e.V. zufolge, suchen bereits heute knapp 40 % der Unternehmen neue Mitarbeiter, über 80 % wollen innerhalb der nächsten drei Jahre Neueinstellungen vornehmen. Gefragt sind neben diplomierten und promovierten Naturwissenschaftlern vor allem nicht-akademische Fachkräfte. So wollen

mehr als zwei Drittel der 570 befragten Unternehmen z. B. technische Assistenten unterschiedlicher Fachrichtungen einstellen.

Hochqualifizierte und motivierte Fachkräfte mit praktischer Erfahrung, gerade auch im nicht-akademischen Bereich, sind Voraussetzung um den naturwissenschaftlich-technischen Erkenntnisgewinn in Produkte und Verfahren umzusetzen und damit nachhaltiges Wachstum zu ermöglichen. Nur mit „Eliten für die Umsetzung von Innovationen“ kann der Weg von der international angesehenen Forschungsszene zur impulsgebenden Innovationslandschaft erfolgreich gemeistert werden, so die Studie weiter.

Gerade hier zeichnen sich jedoch gravierende Kompetenzengpässe ab. Trotz Arbeitslosigkeit unter Naturwissenschaftlern und Ingenieuren hat ein Drittel der befragten Unternehmen schon jetzt Schwierigkeiten kompetentes Personal zu finden, dies gilt besonders für die Bereiche Produktion, Vertrieb und Service. Prof. Bernd Kriegesmann, Leiter des IAI: „Wenn die hochgesteckten Erwartungen an die Biotechnologie erfüllt werden sollen, muss man sich viel intensiver mit der Weiterentwicklung der „Umsetzungseliten von morgen“ beschäftigen.“

Die Studie „Zukunftsperspektiven der Biotechnologie – Nur Umsetzungseliten schaffen Wachstum“ ist zu beziehen bei: Institut für angewandte Innovationsforschung (IAI) e.V., Bochum Tel.: 0234/97 117-0
E-mail: info@iai-bochum.de
Web: www.iai-bochum.de

Wer wird Entrepreneur des Jahres 2006?

Ernst & Young Wettbewerbs-Initiative wird zum 10ten Mal ausgeschrieben

Der Wettbewerb „Entrepreneur des Jahres“ verfolgt das Ziel, die Leistungsfähigkeit der mittelständischen Wirtschaft und ihre Bedeutung für die gesamte Volkswirtschaft hervorzuheben und sinnvoll zu unterstützen. Er hat sich in diesem Sinne seit 10 Jahren fest etabliert und wird von Ernst & Young und den Partnern BMW, Capgemini, manager magazin und Frankfurter Allgemeine Zeitung ausgeschrieben.

Gesucht werden kreative, erfolgreiche *Unternehmerpersönlichkeiten* in den Kategorien Industrie, Handel, Dienstleistung, Informationstechnologie und Start-Up. Neben formalen Kriterien spielen für die Auswahl der Entrepreneure insbesondere unternehmerische Leistung und Mitarbeiterführung, sowie Innovationskraft, die sich nicht nur auf Produkte und Services, sondern auch auf Prozesse und Organisationskonzepte bezieht, eine wesentliche Rolle. Weitere wichtige Aspekte sind Geschäftsentwicklung, nachhaltiges Wachstum und Zukunftspotential. Geeignete Unternehmerpersönlichkeiten oder Teams können auch von Dritten vorgeschlagen werden. *Bewerbungsschluss* ist der 31. März 2006.

Die Bekanntgabe der Sieger und Finalisten findet im Rahmen einer Galaveranstaltung am 21. September in der Alten Oper Frankfurt statt. In den Medien wird ausführlich berichtet.

Bewerbungsunterlagen und weitere Informationen:

www.entrepreneur-des-jahres.de.ey.com
und Entrepreneur des Jahres e.V., c/o Ernst & Young AG, Tel. 0711/988 58 00

Personalities

IP Summit – Lizenz- und Patentbörse im Technologiepark Heidelberg

Am 1. und 2. Dezember fand im Technologiepark Heidelberg der erste „IP Summit Mailand – Heidelberg“ statt. An der Lizenz- und Patentbörse nahmen Vertreter von Pharmaunternehmen aus Deutschland, der Schweiz und Frankreich sowie Technologietransfer-Beauftragte des San Raffaele Science Parks, Mailand, von EMBLEM (European Molecular Biology Laboratory Enterprise Management) und dem Deutschen Krebsforschungszentrum teil.

Treffen dieser Art sind Bestandteil der Kooperation zwischen dem Heidelberger Technologiepark, EMBLEM und dem San Raffaele Science Park. Ein Schwerpunkt ist dabei, intellektuelles Eigentum gemeinsam zu vermarkten und dem jeweils anderen Standort zugänglich zu machen.



„IP-Summit Mailand-Heidelberg“ im TP

Graffinity wieder ein selbständiges Unternehmen

Nach erfolgreichem Management Buyout ist Graffinity seit 1. Januar 2006 wieder selbständig als Graffinity Pharmaceuticals GmbH tätig. Erst vor ca. 18 Monaten hatte das Unternehmen mit der Schweizer MyoContract zur Santhera AG fusioniert und wurde seither als Heidelberger Business Unit geführt. Nachdem Santhera nun seine Wirkstoffforschung am Hauptsitz des Unternehmens in der Schweiz zusammenfasst, wurde ein Management Buyout möglich.

Die Graffinity Pharmaceuticals GmbH bietet fragmentbasierte Wirkstoffforschung als Service für Pharma- und Biotechunternehmen an. Geschäftsführerin ist Dr. Kristina Schmidt. Das im Technologiepark Heidelberg ansässige Unternehmen beschäftigt derzeit 15 Mitarbeiter und finanziert sich aus Eigenmitteln.

Info: www.graffinity.com

Professor Dr. Dieter Jahn zum Präsidenten der Gesellschaft Deutscher Chemiker gewählt

Prof. Dr. Dieter Jahn, Leiter des Globalen Kompetenzzentrums Hochschulbeziehungen und Forschungsplanung der BASF-Gruppe, ist seit 1. Januar 2006 Präsident der Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh). Jahn wurde 2004 in den Vorstand der Gesellschaft gewählt und war im vergangenen Jahr bereits stellvertretender GDCh-Präsident. In seiner neuen Funktion möchte er sich vor allem dafür einsetzen, die Qualität und Attraktivität des Chemie-Forschungsstandortes Deutschland auszubauen.

febit erwirbt Lizenzen vom Deutschen Krebsforschungszentrum

Die im Technologiepark Heidelberg ansässige *febit biotech GmbH*, die das auf DNA-Chip-Technologie basierende Analysegerät *GENIOM* weiterentwickelt und vertreibt, hat vom *Deutschen Krebsforschungszentrum (DKFZ)* zwei Lizenzen erworben.

Dabei handelt es sich um die weltweiten Rechte, einschließlich des Rechts der Unterlizenzierung, an einem lichtabhängig verwendbaren DNA-Synthesebaustein für den Einsatz als alternative Substanz im Syntheseprozess. Hierauf bauen innovative Anwendungen unter Verwendung effizienter enzymatischer Detektionsverfahren auf, die der Polymerase-Kettenreaktion (PCR) ähnlich sind. Die zweite Lizenz betrifft die Nutzung eines speziellen hocheffizienten Lösungsmittels in der lichtkontrollierten DNA-Synthese, bei dessen Verwendung die Qualität der Synthese signifikant gesteigert wird. Die Substanz bzw. das Verfahren wurden in der Abteilung von *Prof. Dr. Jörg Hoheisel* am DKFZ entwickelt.

Die einlizenzierten Einsatzstoffe versetzen *febit* in die Lage, für ihre Produktplattform *GENIOM* eine alternative Synthesechemie einzusetzen und die Effizienz des DNA-Syntheseprozesses zu steigern. Im Gegenzug erhält das DKFZ Lizenzgebühren für die Nutzung der zum Patent angemeldeten Substanzen.

Termine/Veranstaltungen

Europäische Technologie- und Kooperationsbörse für Medizintechnologien im Rahmen der MEDTEC 2006, 8. - 9. März 2006, Messe Killesberg, Stuttgart

Die Technologie- und Kooperationsbörse für Medizintechnologien wird vom Steinbeis-Europa-Zentrum (SEZ) und dem Innovation Relay Center (IRC) Stuttgart-Erfurt-Zürich in Kooperation mit der BioPro Baden-Württemberg GmbH und anderen Partnern veranstaltet. An Kooperationen interessierte Unternehmen haben die Möglichkeit, ihr Profil/Gesuch in einen Onlinekatalog bereits im Vorfeld einzugeben und dann während der Veranstaltung mit möglichen Kooperationspartnern gezielt one-to-one Gespräche zu führen.

Info/Anmeldung: Steinbeis-Europa-Zentrum, Stuttgart, Tel. 0711/123 40 22, www.medtec.ircnet.lu

International Conference on Stem Cells and Cancer, 12.-14. März 2006, Deutsches Krebsforschungszentrum, Heidelberg

Info/Anmeldung: www.dkfz.de/en/stem-cellsandcancer

Praxisseminar: Die „Qualified Person“, Aufgaben, Pflichten und Verantwortlichkeiten nach AMG und PharmBetrV, 15./16. März 2006, Mannheim

Info/Anmeldung: CONCEPT HEIDELBERG Conferences & Consulting on GMP and Regulatory Affairs, Heidelberg
Tel.: 06221/84 44 0
www.concept-heidelberg.de

Seminar: Einführung in das klinische Monitoring, 23.-25. März 2006, Koordinierungszentrum für klinische Studien (KKS), Mainz

Das interaktive Seminar richtet sich an Monitore, die an klinischen Studien der Phase I – IV mitarbeiten. Der Kurs ist für Einsteiger und Monitore mit Grundkenntnissen konzipiert. Vermittelt werden die internationalen Anforderungen sowie die gesetzlichen Rahmenbedingungen. In Gruppenarbeiten werden unter Anleitung erfahrener Monitore Organisation und Durchführung des klinischen Monitoring erarbeitet. Veranstalter sind die Koordinierungszentren für klinische Studien (KKS) Heidelberg und Mainz.

Teilnahmegebühr: € 250,- für Mitarbeiter der Universitäten Heidelberg und Mannheim, € 400,- für Kooperationspartner des KKS, € 850,- für externe Teilnehmer

Info/Anmeldung: www.kks-hd.de (Fortbildung) oder KKS Heidelberg, Sybille Kollak, Tel. 06221/56 45 15, E-mail: sybille.kollak@med.uni-heidelberg.de

„TP-Apero/TP-Lectures“: Workshop: Präsentieren – Visualisieren – Moderieren, 31. März 2006, 15:00 Uhr, Technologiepark Heidelberg

Im Rahmen des Workshops werden praktische Tipps und Beispiele rund um die Themen Präsentieren, Visualisieren und Moderieren gegeben. Die Veranstaltung wird von der Arbeitsgemeinschaft für berufliche Fortbildung, einem assoziierten Mitglied des Technologieparks Heidelberg (siehe auch Rubrik „Assoziierte Mitglieder“), durchgeführt.

Im Anschluss sind alle Teilnehmer zum „TP-Apero“, einem informellen monatlichem Treffen der Mieter und assoziierten Mitglieder des TP, eingeladen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Info/Anmeldung: Technologiepark Heidelberg GmbH, Campus Büro
Tel.: 06221/45 19 76
E-mail: pamela.bogner@gmx.de
www.technologiepark-heidelberg.de

Second Annual BioMalPar Conference on the Biology and Pathology of the Malaria Parasite, 5.-8. April 2006, EMBL, Heidelberg

Info/Anmeldung:
www.db.embl.de/jss/EmblGroupsOrg/conf_21

BIO 2006 – Annual International Convention, 9. - 12. April 2006, Chicago, USA

An dem international größten Treffen der BiotechSzene wird, neben zahlreichen Unternehmen der Region, auch die Technologiepark Heidelberg GmbH (TP) im Rahmen des Gemeinschaftsstandes Deutschland teilnehmen. Infomaterial von Mietern und assoziierten Mitgliedern des TP kann gerne mitgenommen werden. Anlieferung bis 12. März an das Campus Büro der Technologiepark Heidelberg GmbH, Tel. 06221/45 19 76.

Analytica 2006, 25.-28 April 2006, Neue Messe, München

Schwerpunkte der internationalen Fachmesse mit begleitendem Kongress sind die Bereiche Analytik, Labortechnik und Biotechnologie

Info/Anmeldung: www.analytica-world.com

Impressum:

Herausgeber: Technologiepark Heidelberg GmbH, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg
Dr. Klaus Plate, Geschäftsführer

Redaktion: Pamela Bogner
PKB Marketing Support
Im Neuenheimer Feld 515
69120 Heidelberg
Tel.: 06221/45 1976, Fax: 06221/45 1977
Mobil: 0175/5268294
E-Mail: pamela.bogner@gmx.de
Web: www.technologiepark-heidelberg.de

Gestaltung:
Werbeagentur Blank & Hilbert,
Heidelberg

Herstellung:
City Druck, Heidelberg

TP-News erscheint alle 2 Monate